



Schnaufersschinda Erster Vorsitzender Siegfried Boher (Mitte) als Cheflenker der „Donautaler Schnaufersschinda“ mit seinem Stellvertreter Franz Freundorfer und Kassier Ralf Helldobler (v.r.) sowie Kassenprüfer Michael Pirkel und Schriftführerin Miriam Boher (v.l.).

Foto: Josef Regensperger

# Boher bleibt Cheflenker

## Donautaler Schnaufersschinda: Vorstandschaft genießt das Vertrauen

**Künzing.** (jr) Im Gegensatz zu den eher tuckernden Geschwindigkeiten ihrer historischen Fahrzeuge, legte der Oldtimer-Verein am Freitagabend eine schier rekordverdächtige Zeit für seine Jahresversammlung an den Tag. Siegfried Boher wird weiterhin als erster Vorsitzender hinter dem Lenkrad der „Donautaler Schnaufersschinda“ Platz nehmen, um die Fahrtrichtung des zwanglosen Clubs fest im Blick und in Händen zu haben.

Im Vereinsheim Dorfwirt sprachen ihm die Mitglieder erneut das uneingeschränkte Vertrauen aus. Einig war man sich auch über die Besetzung der weiteren Vorstandsmitglieder. Am Oldtimer-Beifahrersitz sitzt Franz Freundorfer als zweiter Vorsitzender.

Um die Antriebsmaschine des Vereins richtig ins Werkeln bringen, wird es von Zusatzaggregat Miriam Boher als Schriftführerin unterstützt. Ralf Helldobler kümmert sich um das Finanzielle und sorgt als Kassier, dass der 95 Mitglieder umfassende Vereinstank nicht leer wird. Kassenprüfer Michael Pirkel

überwacht die Geldangelegenheiten.

Miriam Boher blickte in ihrem Tätigkeitsbericht auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres zurück. Höhepunkt war sicherlich das vierte Schnaufertreffen am 7. August, bei dem Künzing zum Mekka von Freunden alter Traktoren und Oldtimer-Liebhaber avancierte. Das Oldtimer-Spektakel übertraf alle Erwartungen. Mit einem Besucherrekord von 400 Teilnehmern setzte es eine neue Tucker-Duftmarke. Nicht nur für Gaumenfreude sorgte das Vereinsgrillen an der Donau bei Mitglied Norbert Hugger: Als optisches Vergnügen genossen die Mitglieder von der Loge aus, das farbenprächtige Spektakel „Donau in Flammen“.

### *Motoren hatten viel zu tun*

Wie aus dem Bericht der Schriftführerin zu entnehmen, hatten die Motoren der betagten Fahrzeuge viel zu tun. Die Donautaler Schnaufersschinda holten insgesamt sechzehn Mal ihre aufpolierten Oldtimer aus der Garage, um bei Ausfahrten

zu Oldtimertreffen und an Volksfestumzügen teilzunehmen. Beim Vereinsausflug tuckerten sie nach Isarmünd.

Der Vorschlag von Boher über die Verwendung des Reinerlöses, der am 20. November stattfindenden traditionellen Hofweihnacht, fand bei allen Mitgliedern großen Zuspruch. Der Vorsitzende regte an, das Geld dieses Jahr der Region zukommen zu lassen. An der Straßwand des Dorfwirts in Girching soll ein Defibrillator angebracht werden. Wie Boher erklärt, werde dieser für die Öffentlichkeit und Bürger zugänglich sein.

Zur Einführung in die Bedienung des lebensrettenden Gerätes durch einen Fachmann, wird die Bevölkerung nach Installation rechtzeitig eingeladen. Im Ernstfall wird die Handhabung Erwachsenen- und kindgerecht erklärt. Kassier Ralf Helldobler gewährte einen detaillierten Einblick in die finanzielle Situation.

Nachdem Kassenprüfer Michael Pirkel eine tadellose Kassenführung bescheinigte, erfolgte die Entlastung einstimmig.